



## Workshop Siedlungsräume

26. Juni 2013, Düsseldorf



IFOK.



Wuppertal Institut  
für Klima, Umwelt, Energie  
GmbH



## Begrüßung

§ Matthias Peck

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft,  
Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW



## Ziel und Ablauf des heutigen Tages

§ Martina Richwien, IFOK



## Wer ist heute hier?

### § Kurze Vorstellungsrunde

## Ablauf

<b>Zeit</b>	<b>TOP</b>
<b>10.00</b>	<b>TOP 1</b> Begrüßung
<b>10.10</b>	<b>TOP 2</b> Einführung
<b>10.25</b>	<b>TOP 3</b> Überblick und Diskussion: Vorstellung der Maßnahmen
<b>10.45</b>	<b>TOP 4</b> Vorstellung der Bewertungskriterien
<b>11.05</b>	<b>TOP 5</b> Kleingruppenarbeit: Diskussion und Bewertung der Maßnahmen eines Themenclusters anhand der Kriterien
<b>12.30</b>	<i>Mittagspause</i>
<b>13.30</b>	Bewertung der Maßnahmen (Fortsetzung)
<b>14.45</b>	<b>TOP 6</b> Vorstellung der Ergebnisse im Plenum
<b>15.15</b>	<i>Kaffeepause</i>
<b>15.30</b>	Diskussion der Maßnahmenbewertung
<b>16.50</b>	<b>TOP 7</b> Zusammenschau und Ausblick
<b>16.55</b>	<b>TOP 8</b> Verabschiedung



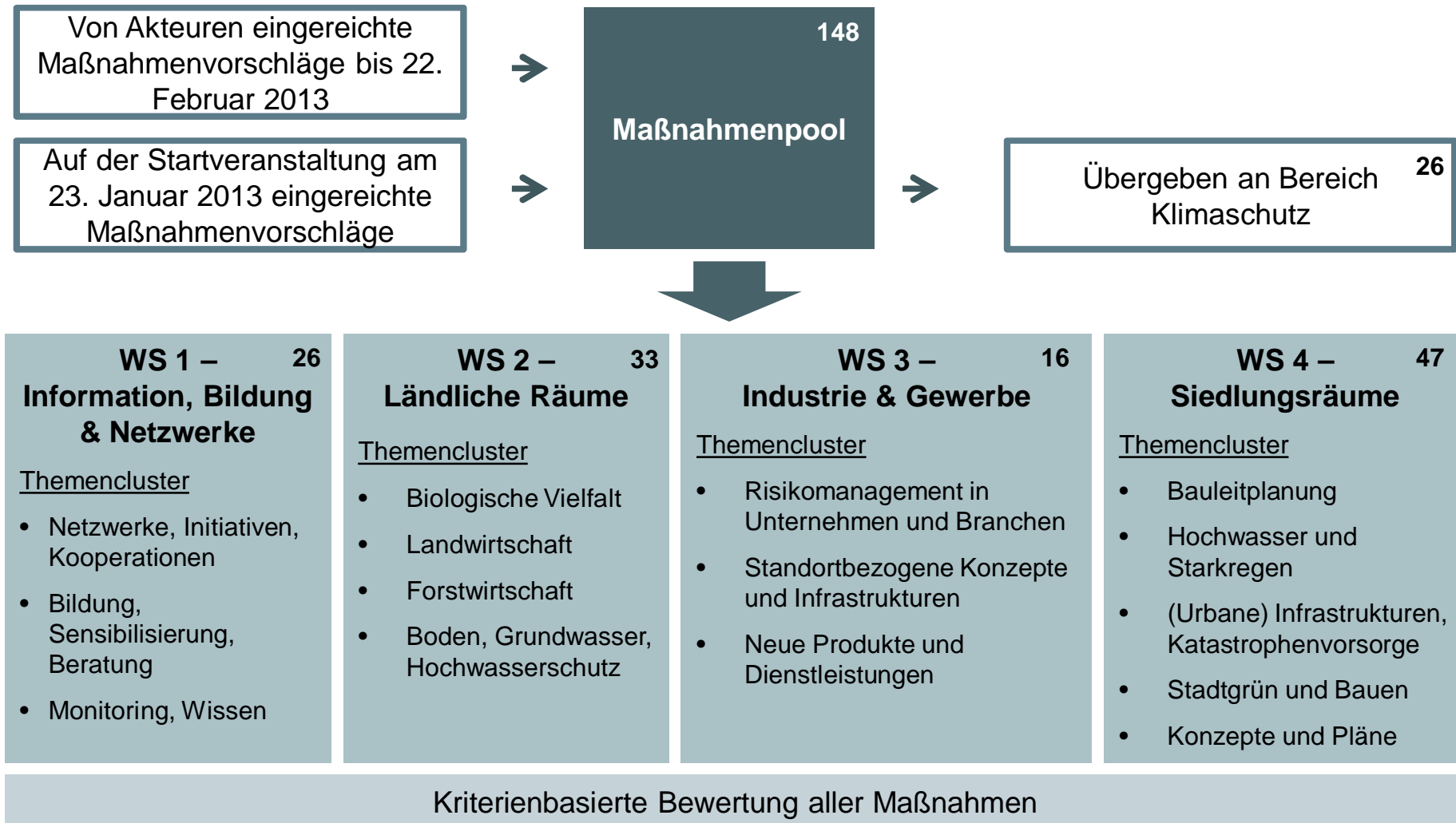
## Überblick und Diskussion: Vorstellung der Maßnahmen

§ Christine Kuhlmann

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft,  
Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW



## Woher kommen die Maßnahmen? Wo werden sie bewertet?





## Clusterübersicht

- § Themencluster 1: Klimaanpassung in der Bauleitplanung
- § Themencluster 2: Strategien zum Umgang mit Hochwasser und Starkregen
- § Themencluster 3: (Urbane) Infrastrukturen, Katastrophenvorsorge
- § Themencluster 4: Klimaangepasstes Stadtgrün und Bauen
- § Themencluster 5: Integrierte (kommunale) Konzepte und Pläne





## Themenccluster 1

- 1 Wassersensible Stadtentwicklung
- 2 KISS – Klimaanpassung in Stadtentwässerung und Stadtentwicklung
- 3 ESP (Entwicklungs- und Schutzplan)
- 4 Integraler Wasserplan
- 5 Risikoangepasste Konversion (Umnutzung) von Industriebrachen etc.
- ✓ 6 Neu- und größere Umbauten in den ZÜRS-Zonen 3 und 4 sind zu verbieten
- ✓ 7 Verbot des Verfüllens von Bauland hinter Deichen
- § 8 Freihalten von Böden mit hoher Wasserspeicherkapazität von Überbauung, Abgrabung und Aufschüttung
- § 9 Entsiegelung, Bodenneuaufbau und –verbesserung überprägter Böden im urbanen Raum



## Themenccluster 2

- ✓ 10 Gefährdungsanalyse Siedlungsentwässerung
- ✓ 11 Kommunikationsstrategie Siedlungsentwässerung
- ✓ 12 Risk Mapping – Urbane Sturzfluten
- ✓ 13 Starkregen – Identifizierung von Risikopotenzialen
- ✓ 14 Facharbeitskreis „Maßnahmen gegen Katastrophenregen“
- ✓ 15 Thema Hochwasserschutz in Verwaltungsstrukturen
- ✓ 16 Anpassungsstrategie der Wuppertaler Stadtentwässerung
- ✓ 17 Regenwasserversickerung
- ✓ 18 Grün-blauer Klimakorridor Kamen
- 19 Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten in NRW
- 20 Umsetzung EG-HWRMRL: Bürgerbeteiligung schon bei Risikokarten
- 21 Umsetzung der HWRMRL inkl. Starkregenszenarien



## Themencluster 3

- Ø22 Vulnerabilität Versorgungs-Infrastruktur von Städten
- Ø23 Sichere Energie- und Kommunikationsinfrastruktur
- Ø24 Anpassung der Versorgungsanlagen
- Ø25 Sichere Wasserversorgung im Klimawandel
- § 26 Trinkwasserhygiene – Stadtklima
- 27 Öffentliche Trinkwasserspender
- 28 Pilotprojekte zu Lebensmittelanbau in Gebäuden
- o 29 Bunker und Stollen auf NRW-Gebiet in NRW-Besitz halten



## Themencluster 4

- ✓ 30 Förderung biologischer Vielfalt in urbanen Räumen
- ✓ 31 Begrünung innerstädtischer Brachflächen
- ✓ 32 Initiative „Grüne Stadt“
- Ø 33 Urbanes Grün in der integrierten Stadtentwicklung (Forschungsbericht)
- Ø 34 Leitfaden Urbanes Grün in der integrierten Stadtentwicklung
- 35 Wohnen am Trapez
- § 36 Klimafolgencheck bei Baumaßnahmen



## Themencluster 5

- § 37 Klimahotspot
- § 38 Regionale Klimaanpassung (Hitzebelastung)
- § 39 Leitfaden Klimaanpassung in der Regionalplanung
- § 40 Leitfaden Klimawandel
- § 41 Potenzialanalyse Klimaanpassung Innenstadt
- § 42 Integrierte kommunale Konzepte zur Klimafolgenanpassung
- § 43 **Klimaanpassungskonzept Bochum**
- § 44 Klimawandelgerechte Metropole Köln
- § 45 Modellvorhaben Stadtklima ExWoSt
- § 46 Future Cities Kompass zur Anpassung
- § 47 **Leitbild klimaresiliente Stadtentwicklung**



## Diskussion und Bewertung der Maßnahmen Bitte prüfen

- § Welche Maßnahmen sind fachlich im Zusammenhang zu diskutieren?  
(vgl. Clusterung in den Teilnehmerunterlagen)
- § Gibt es Maßnahmen, die zu einer Maßnahme zusammengefasst werden können?
- § Ist der Maßnahmentitel sprechend (treffend und möglichst kurz)?
- § Möglicherweise erforderliche Ergänzungen
  - Sind Umsetzungsinstrumente genannt (was ist zur Umsetzung notwendig)?
  - Sind mögliche Akteure oder Ansprechpartner genannt?
  - Ist das Ziel der Maßnahme ausreichend beschrieben?
  - Ist die Maßnahmenbeschreibung verständlich (Was soll konkret getan werden)?
- § Trifft die Bewertung zu?

## Vorstellung der Bewertungskriterien

§ Thomas Madry

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH

## Bewertungskriterien (I)

§ die Maßnahmen müssen hinreichend konkret und einheitlich beschrieben sein, um überhaupt eine Bewertung vornehmen zu können.

§ Der Maßnahmencharakter muss gewährleistet sein:

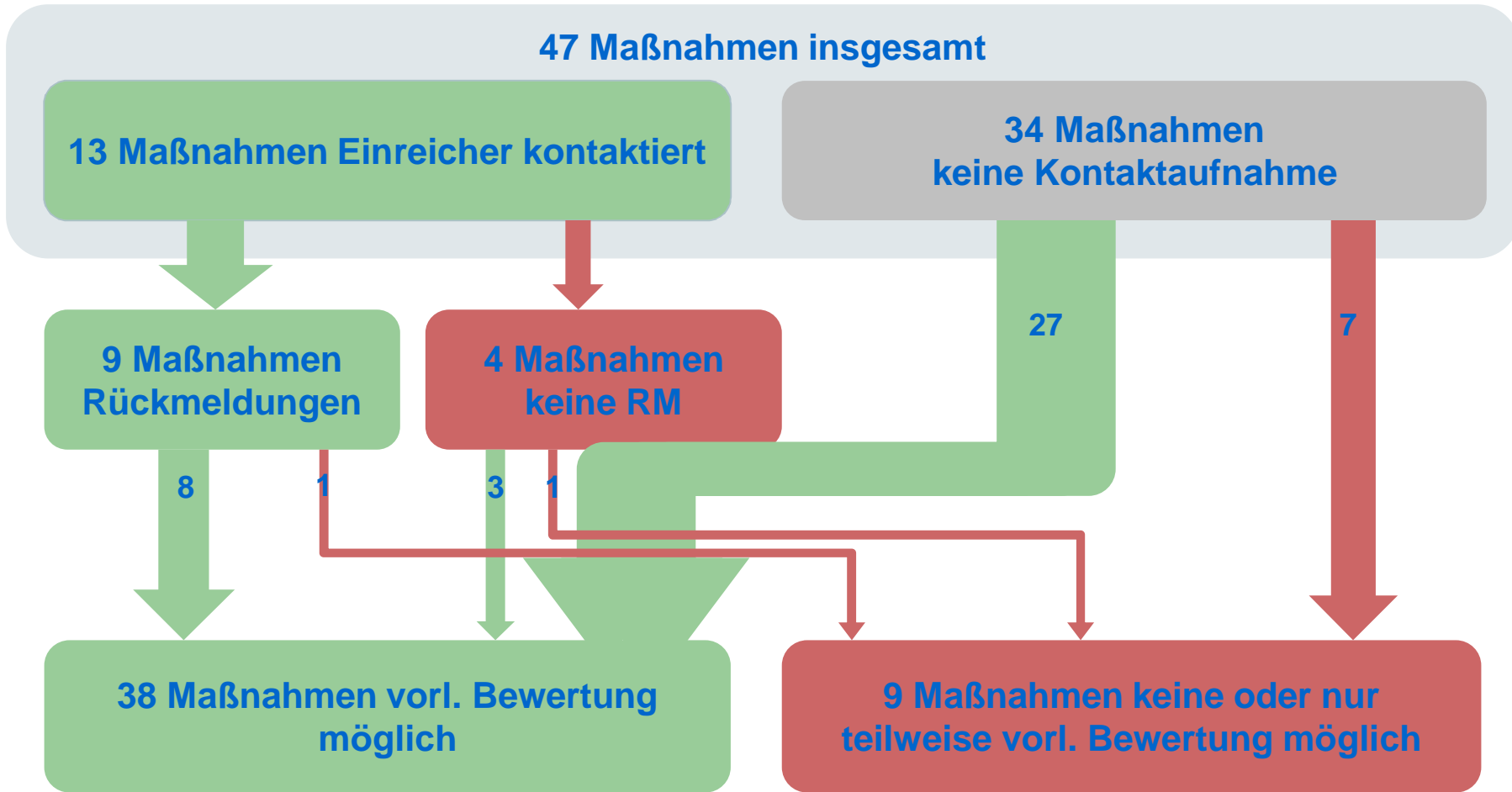
1. Eine Maßnahme ist eine zielgerichtete Handlung (Wozu?)
2. von Personen oder Institutionen (Wer?)
3. unter Einsatz definierter Mittel (Wie?)
4. zur Lösung eines konkreten Problems (Was soll erreicht werden?).



## Bewertungskriterien (II)

Kriterien	Bewertung im Rahmen des Klimaschutzplans NRW/Kommentierung
<b>Beitrag zur Klimafolgenanpassung</b>	Wie stark leistet die Maßnahme einen Beitrag zur Klimafolgenanpassung (bzgl. Gefahrenabwehr oder Risikominderung oder Vorsorge)?
<b>Dringlichkeit</b>	Wie ausgeprägt ist die Dringlichkeit zur sofortigen Umsetzung der Maßnahme, da unmittelbare Gefahr droht oder das Eintreten weiterer Schäden verhindert oder verringert werden kann?
<b>Umsetzbarkeit</b>	Wie ist die Umsetzbarkeit der Maßnahme technisch-organisatorisch und mit den vorhandenen Ressourcen (Kapital, Wissen, Akteure) und im Einklang mit bestehenden Regelwerken einzuschätzen?
<b>Übertragbarkeit</b>	Wie ist die Übertragbarkeit der Maßnahme auf andere Regionen oder Handlungsbereiche einzuschätzen?
<b>Innovativer Charakter</b>	Wie ist der innovative Charakter der Maßnahme im jeweiligen Handlungsfeld in NRW einzuschätzen. Hat sie Modellcharakter und zeigt sie neue Lösungswege auf?
<b>Gesellschaftliche Akzeptanz</b>	Wie hoch ist die gesellschaftliche Akzeptanz der Maßnahme einzuschätzen?

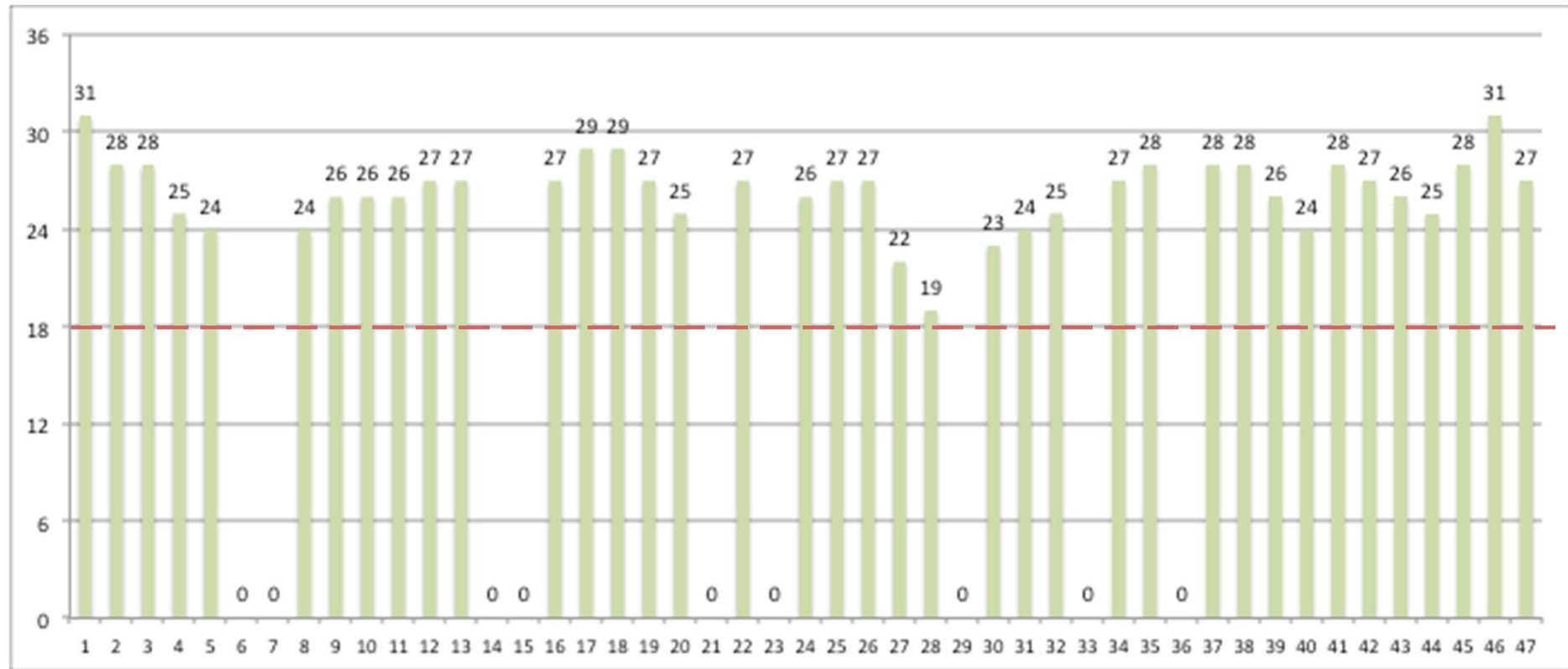
## Bewertungsverfahren (I)



## Bewertungsverfahren (II)

Kriterien	Begründung für die Bewertung	Punkte
Beitrag zur Klimafolgenanpassung		1-6
Dringlichkeit		1-6
Umsetzbarkeit		1-6
Übertragbarkeit		1-6
Innovativer Charakter		1-6
Gesellschaftliche Akzeptanz		1-6
Gesamtpunktzahl	Maximal	36
	<p><b>Aufnahme in den Klimaschutzplan:</b>                      Mind. 18 Punkte insgesamt                      Mind. <b>2</b> Punkte in jedem Kriterium</p> <p><b>Maßnahme zurückgestellt:</b>  <b>0</b> Punkte in mind. einem Kriterium</p> <p><b>Keine Aufnahme in den Klimaschutzplan:</b>  <b>1</b> Punkt in mind. einem Kriterium</p> <p>Legende zur Bewertung:                      0 = nicht bewertbar 1-2 = gering 3-4 = mittel 5-6 = hoch</p>	

## Vorläufige Bewertung (I)



## Anpassung in NRW

unter anderem:



DIE BMU  
KLIMASCHUTZ-  
INITIATIVE



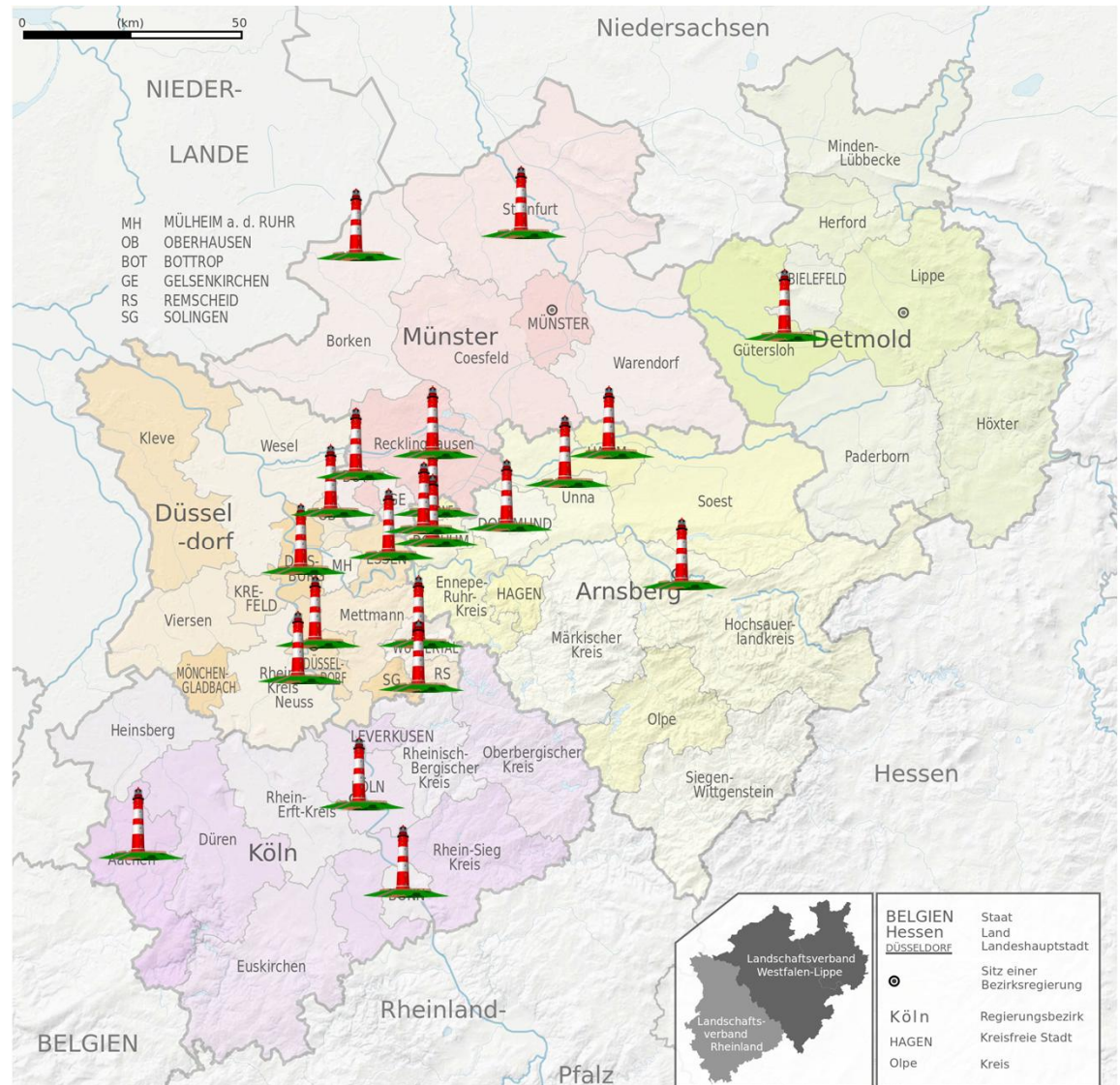
ExWoSt



**Future Cities**  
urban networks to face climate change



Klimawandel in NRW  
wir handeln!



## Vorläufige Bewertung (II)

- § Vergleichsweise aussagekräftige Maßnahmenbeschreibungen lassen wenige offene und diskussionswürdige Punkte
- § Bündelung und z.T. Zusammenführung von ähnlichen Maßnahmen prüfen
- § Hohe Anzahl erfolgreich umgesetzter, lokaler Maßnahmen
  - à Übertragbarkeit prüfen (regionale Differenzierung)
- § Organisationsebenen, -formen und Kapazitäten der Anpassung berücksichtigen
- § Aktivitätsgrad in den Themenclustern berücksichtigen
  - à Vergleichsweise hoher Anteil an Maßnahmen mit Wasser-Bezug



## Themencluster zur Diskussion und Bewertung der Maßnahmen

- § Themencluster 1: Klimaanpassung in der Bauleitplanung
- § Themencluster 2: Strategien zum Umgang mit Hochwasser und Starkregen
- § Themencluster 3: (Urbane) Infrastrukturen, Katastrophenvorsorge
- § Themencluster 4: Klimaangepasstes Stadtgrün und Bauen
- § Themencluster 5: Integrierte (kommunale) Konzepte und Pläne



## Ziele der Kleingruppenarbeit

1. Sind die beschriebenen Maßnahmen konkret formuliert?
  - Sind Umsetzungsinstrumente genannt (was ist zur Umsetzung notwendig)?
  - Sind mögliche Akteure oder Ansprechpartner genannt?
  - Ist das Ziel der Maßnahme ausreichend beschrieben?
  - Ist die Maßnahmenbeschreibung verständlich (Was soll konkret getan werden)?
2. Gibt der Titel den Inhalt klar wieder: Ist der Maßnahmentitel sprechend (treffend und möglichst kurz)?
3. Wie bewerten Sie die Maßnahmen?
4. Wo besteht ggf. weiterer Diskussionsbedarf im Plenum?
5. Gibt es Maßnahmen, die zu einer Maßnahme zusammengefasst werden können?





## Mittagspause 12.30 Uhr – 13.30 Uhr



## Vorstellung der Ergebnisse im Plenum 14.45 Uhr



## Leitfragen für die Vorstellung

- § Bei welchen Maßnahmen waren Sie sich schnell einig, dass diese in den Klimaschutzplan gehören?
- § Welche Maßnahmen würde die Gruppe nicht für den Klimaschutzplan empfehlen? Warum nicht?
- § Welche Fragen sind offen geblieben? Wo besteht Diskussionsbedarf?
- § Welche Maßnahmen sollen zusammengeführt werden?



## Leitfragen für die Vorstellung

- § Bei welchen Maßnahmen waren Sie sich schnell einig, dass diese in den Klimaschutzplan gehören?
- § Welche Maßnahmen würde die Gruppe nicht für den Klimaschutzplan empfehlen? Warum nicht?
- § Welche Fragen sind offen geblieben? Wo besteht Diskussionsbedarf?
- § Welche Maßnahmen sollen zusammengeführt werden?



## Kaffeepause 15.15 Uhr – 15.30 Uhr

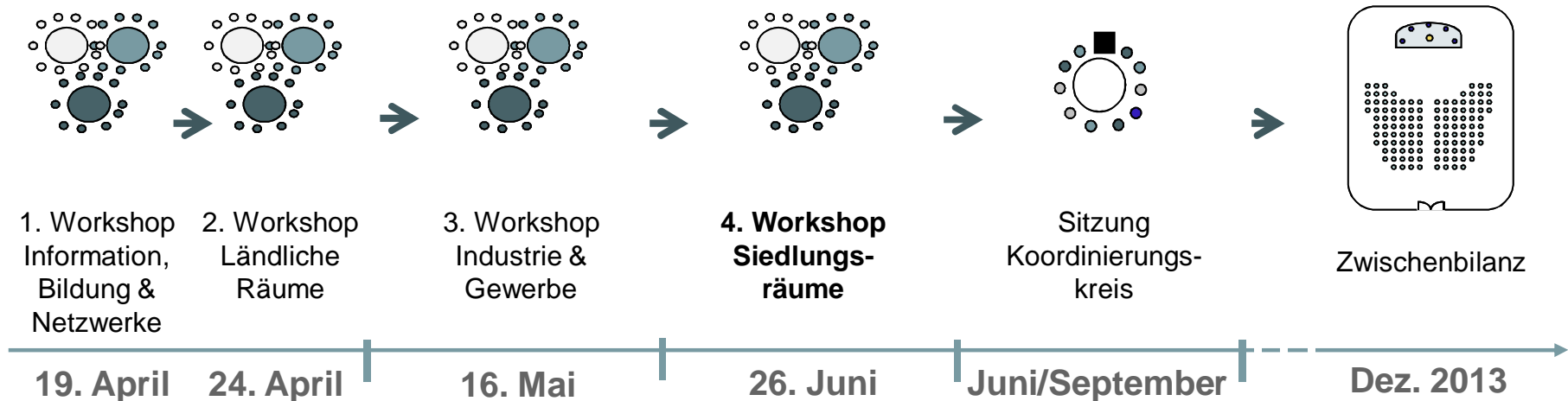


## Zusammenschau, Ausblick

§ Martina Richwien, IFOK

## Überblick zu den nächsten Schritte im Beteiligungsprozess zur Klimafolgenanpassung

Erstellung Protokollentwurf und Abstimmung für alle Workshops





## Schlusswort

§ Matthias Peck

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft,  
Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW





Vielen Dank und auf Wiedersehen!

§ Ihnen einen sichere Heimreise!